

MPC CAPITAL AG

|→ 2019

HALBJAHRES- FINANZBERICHT



Kurzprofil

MPC Capital ist ein international ausgerichteter Asset- und Investmentmanager in den drei Kernsegmenten Real Estate, Shipping und Infrastructure. Wir sind spezialisiert auf die Entwicklung und das Management von Nischen-Investments für internationale institutionelle Investoren, Family Offices und professionelle Anleger. Wir orientieren uns an den Interessen unserer Investoren und co-investieren in unsere Projekte.

Unsere Expertise und Erfahrung in der Konzeption von Investments, der Zusammenführung des richtigen Investments mit dem richtigen Kunden und der Leitung des Projekts von der Akquisition über die Entwicklung bis hin zur endgültigen Realisierung, zeichnet uns aus.

Unser ausgeprägter Hands-on-Ansatz bietet Investoren eine umfassende Lösung entlang der Wertschöpfungskette eines Investments. Seit über 20 Jahren identifizieren wir Nischen-Investmentmöglichkeiten und bauen starke Beziehungen zu internationalen Partnern in ausgewählten Marktsegmenten auf.

Die MPC Capital AG ist seit dem Jahr 2000 an der Börse notiert. Seit März 2017 werden die Aktien der MPC Capital AG im Börsensegment „Scale“ der Deutschen Börse in Frankfurt gehandelt.

MPC Capital-Konzern in Zahlen

Gewinn- und Verlustrechnung	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
Umsatzerlöse (Tsd. EUR)	19.977	19.690
EBT (Tsd. EUR)	1.814	3.807
Konzern-Gewinn (Tsd. EUR)	1.198	2.807
Assets under Management / Bilanz	30. Juni 2019	31. Dezember 2018
Assets under Management (Mrd. EUR)	4,2	4,3
Bilanzsumme (Tsd. EUR)	141.032	151.213
Finanzanlagen (Tsd. EUR)	82.728	81.312
Eigenkapital (Tsd. EUR)	112.858	112.467
Eigenkapitalquote	80,0%	74,4%
Mitarbeiter	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
Mitarbeiter (Periodendurchschnitt)	295	272
Personalaufwand (Tsd. EUR)	14.519	13.434

alle Angaben in TEUR, falls nicht anders angegeben

Inhalt

- ← | **Kurzprofil & MPC Capital-Konzern in Zahlen**
- 4 | → **Vorwort des Vorstands**
- 6 | → **MPC Capital-Aktie**

- 9 | → **Konzern-Zwischenlagebericht der MPC Capital AG**
- 17 | → **Bilanzeid**
- 18 | → **Konzern-Bilanz**
- 20 | → **Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**
- 21 | → **Konzern-Eigenkapitalspiegel**
- 23 | → **Konzern-Kapitalflussrechnung**

- 24 | → **Verkürzter Anhang zum Konzernabschluss**
- 45 | → **Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht**

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

wir haben das erste Halbjahr 2019 intensiv genutzt, um die Gesellschaft weiter konsequent auf das Geschäft mit institutionellen Investoren auszurichten. Auch wenn der Erfolg in den einzelnen Asset-Bereichen unterschiedlich ausfällt, ist es uns unterm Strich erneut gelungen, den Rückgang der Erlöse aus dem früheren Retail-Geschäft zu kompensieren.

Unsere Shipping-Unit spielt dabei eine bedeutende Rolle: Rund die Hälfte der Management-erlöse resultiert aus diesem Segment. Und trotz eines herausfordernden Marktumfelds erzielt der Bereich mit der Befrachtung und Bereederung von Containerschiffen, Bulkern und Tankern solide Ergebnisbeiträge.

Transaktionsseitig stach wiederum ein Immobilienprojekt im ersten Halbjahr besonders hervor: In den Niederlanden ist es uns erneut geglückt, mit der Modernisierung von Bürogebäuden unter strenger Berücksichtigung nachhaltiger Aspekte außerordentlich attraktive Renditen für unsere Kunden zu erzielen. Mit dem Verkauf des Großteils der Office-Immobilien aus unserem TRANSIT-Portfolio haben wir somit nicht nur einen signifikanten Ergebnisbeitrag für den vorliegenden Halbjahresabschluss generiert, sondern auch ein langfristig angelegtes Mandat für das Asset- und Investment-Management des Käufervehikels „InTheCity“ sichern können. Auch hieran haben wir uns im Rahmen unserer Co-Investment-Strategie wieder beteiligt und somit die Basis unseres Portfolios weiter verbreitert.

Auch im Bereich Renewable Energies haben wir einige wichtige Erfolge erzielt: Für das Windkraftprojekt „Tilawind“ in Costa Rica konnten die Finanzierungsverträge unterzeichnet werden und das Solar-Projekt „Paradise Park“ in Jamaica hat nach zwölf Monaten Entwicklungszeit die Energieproduktion aufgenommen. Beide Projekte sind strategisch bedeutende Assets unserer Investmentplattform für erneuerbare Energien in der karibischen Region.

In der zweiten Jahreshälfte rechnen wir für unser Geschäft mit einer weiterhin stabilen Entwicklung. Wir werden zudem unsere Kräfte noch intensiver bündeln, um in ausgewählten Asset-Sektoren unsere Stärken ausspielen zu können und Wachstumschancen zu nutzen. Unseren Fokus auf professionelle Investoren werden wir dabei gemeinsam mit Ignace Van Meenen, der als neuer Chief Sales Officer seit Anfang Juni unseren Vorstand verstärkt, weiter schärfen.

Mit der Kursentwicklung sind wir natürlich ebensowenig zufrieden wie Sie, verehrte Aktiönärinnen und Aktionäre. In den vergangenen Jahren haben wir den Wandel vom Anbieter von Retail-Produkten zum internationalen Asset- und Investment-Manager für institutionelle Investoren absolviert, ein chancenreiches Co-Investment-Portfolio entwickelt und ein solides Dienstleistungsgeschäft aufgebaut. Vor diesem Hintergrund sehen wir uns mit einer aktuellen Marktkapitalisierung von rund EUR 65 Mio. bei weitem nicht angemessen bewertet.

Es grüßt Sie der Vorstand der MPC Capital AG



Ulf Holländer
Vorsitzender



Constantin Baack



Dr. Karsten Markwardt



Dr. Philipp Lauenstein



Dr. Ignace Van Meenen

MPC Capital-Aktie im 1. Halbjahr 2019

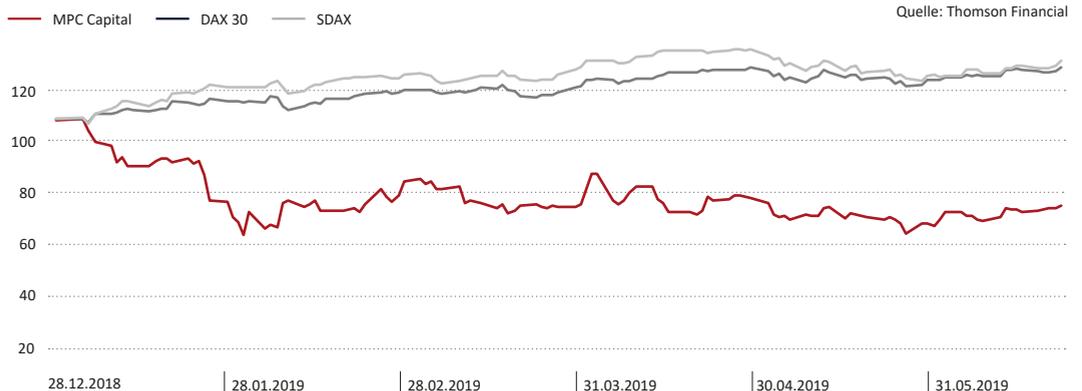
Überraschend starke Börsen trotz nachlassender Konjunktdynamik

Das erste Halbjahr verlief für die internationalen Aktienmärkte besser als von vielen Marktbeobachtern zu Jahresbeginn erwartet. Um rund 19 Prozent legte der deutsche Leitindex DAX in den ersten sechs Monaten zu. Sein US-amerikanisches Pendant Dow Jones brachte es immerhin auf gut 15 Prozent. Die Aussichten auf eine Fortsetzung der lockeren Geldpolitik der Notenbanken verdrängten offenbar eine spürbar nachlassende Konjunktdynamik sowie ein sich deutlich abkühlendes Geschäftsklima. Hinzu kommt der latent schwelende Handelskonflikt zwischen den USA und Europa beziehungsweise China, der die Wirtschaft weiter ausbremsen könnte.

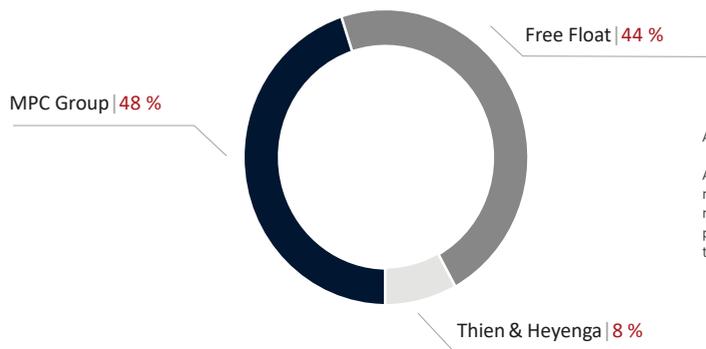
MPC Capital-Aktie tendiert im ersten Halbjahr seitwärts

Die MPC Capital-Aktie startete mit einem Kurs von EUR 2,75 in das Börsenjahr 2019, der auch gleichzeitig der Halbjahreshöchstkurs war. Den Halbjahrestiefkurs erreichte die Aktie mit EUR 1,69 am 31. Januar. In der Folge entwickelte sich die Aktie seitwärts. Die Aktie schloss am 28. Juni 2019 mit EUR 1,96. Das durchschnittliche Handelsvolumen der MPC Capital-Aktie lag auf Xetra bei rund 23.900 Aktien pro Tag. Die Marktkapitalisierung lag am 28. Juni 2019 bei EUR 65 Mio.

KURSENTWICKLUNG IM ERSTEN HALBJAHR 2019, INDIZIERT



AKTIONÄRSSTRUKTUR PER 30. JUNI 2019



Anzahl der Aktien: 33.470.706

Aktionäre von Unternehmen, deren Aktien im Scale Segment (Open Market) der Frankfurter Wertpapierbörse notieren, unterliegen nicht der Stimmrechtsmitteilungspflicht nach WpHG. Die Darstellung der Aktionärsstruktur erfolgt daher nach bester Kenntnis der Gesellschaft.

Beschlüsse der Hauptversammlung

Die ordentliche Hauptversammlung der MPC Capital AG fand am 11. April 2019 in Hamburg statt. Allen Vorschlägen wurde mit deutlichen Mehrheiten zugestimmt. Die Präsenz und Abstimmungsergebnisse sowie alle weiteren Unterlagen zur Hauptversammlung sind auf der Investor Relations-Internetseite der MPC Capital AG (www.mpc-capital.de/HV) dauerhaft abrufbar.

Managers' Transactions

Im ersten Halbjahr 2019 sind folgende meldepflichtige Wertpapiergeschäfte getätigt worden:

DATUM	NAME	TRANSAKTION	VOLUMEN
06.02.2019	Ulf Holländer	Kauf von 20.000 Aktien	EUR 36.000,00
28.02.2019	Dr. Karsten Markwardt	Kauf von 5.000 Aktien	EUR 9.975,00

AKTIENSTAMMDATEN DER MPC CAPITAL AG

WKN / ISIN	A1TNWJ / DE000A1TNWJ4
Grundkapital / Anzahl der Aktien	EUR 33.470.706,00 / 33.470.706 Stück
Aktiengattung	Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00
Handelsplätze	Open Market in Frankfurt/Main; elektronischer Handel über Xetra; Freiverkehr in Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hannover, München und Stuttgart
Marktsegment	Scale
Capital Market Partner	M.M.Warburg & CO
Designated Sponsors	M.M.Warburg & CO
Analysten	Baader Helvea, Edison Research, Kepler Cheuvreux, Warburg Research
Erster Handelstag	28. September 2000
Reuterskürzel	MPCG.DE
Bloomberg	MPCK:GR
Ticker-Symbol	MPCK

FINANZKALENDER 2019

15. Februar 2019	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2018
11. April 2019	Hauptversammlung der MPC Capital AG
16. Mai 2019	Kennzahlen Q1 2019
29. August 2019	Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts 2019
14. November 2019	Kennzahlen Q3 2019
25. November 2019	Analystenkonferenz im Rahmen des Eigenkapitalforums 2019, Frankfurt am Main

Investor Relations – Ihr Kontakt

MPC Capital AG, Investor Relations
 Stefan Zenker
 Palmaille 67, 22767 Hamburg
 Tel.: +49 (0) 40 380 22 4347
 Fax: +49 (0) 40 380 22 4878
 E-Mail: s.zenker@mpc-capital.com

Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2019

1.

Der MPC Capital-Konzern

Der MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern („MPC Capital“, „MPC Capital-Konzern“, „MPC Capital-Gruppe“) ist ein international agierender Asset- und Investment-Manager mit Spezialisierung auf sachwertbasierte Investitionen und Kapitalanlagen. Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG („MPC Capital AG“) ist die Konzernobergesellschaft der Gruppe. Sie ist seit dem Jahr 2000 börsennotiert und wird seit März 2017 im „Scale“-Standard der Deutschen Börse in Frankfurt am Main gelistet. Gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen entwickelt, vertreibt und managt MPC Capital sachwertbasierte Investitionen und Kapitalanlagen für internationale institutionelle Investoren, Family Offices und professionelle Anleger.

MPC Capital bietet dabei alle Leistungen aus einer Hand – von der Auswahl, Initiierung und Strukturierung eines Investments in Sachwerte über das aktive Management und die Verwaltung der Anlage bis hin zur Entwicklung und Umsetzung einer optimalen Exit-Strategie im Sinne der Investoren.

Das Produkt- und Dienstleistungsangebot konzentriert sich dabei auf Nischenmärkte in den drei Kernsegmenten Real Estate, Shipping und Infrastructure. Mit seiner langjährigen Expertise und einem umfassenden internationalen Netzwerk an Partnern verfügt MPC Capital in diesen Nischen über einen exzellenten Marktzugang, um Marktchancen zu identifizieren sowie Investitionsobjekte und Investoren zusammenzuführen.

MPC Capital bietet darüber hinaus ein umfassendes Dienstleistungsangebot für das Management und die Verwaltung von Investments an.

MPC Capital erzielt aus den Investitionsprojekten laufende Managementvergütungen („Management Fees“) sowie aus der Anbindung und dem Verkauf von Assets einmalige Transaktionserlöse („Transaction Fees“). Zudem beteiligt sich MPC Capital in der Regel als Co-Investor an den Investitionsvorhaben und generiert hierüber sonstige betriebliche Erträge oder Erträge aus Beteiligungen.

2.

MPC Capital im ersten Halbjahr 2019

Entwicklung in den Unternehmensbereichen

Real Estate

Im Real Estate-Bereich hat MPC Capital mit dem Erwerb eines Portfolios mit drei Gesundheitszentren in den Niederlanden den Grundstein für eine Health Care-Immobilienstrategie gelegt. Mit dieser neuen Initiative, die von der niederländischen Tochtergesellschaft Cairn Real Estate („Cairn“) umgesetzt wird, wurden bereits EUR 30 Mio. Eigenkapital gesichert. Cairn wird dieses Kapital nutzen, um das Portfolio weiter auszubauen. Ziel ist es, in diesem Jahr ein Investmentvolumen von zunächst rund 70 Mio. Euro zu erreichen und die Investitionsstrategie anschließend weiter auszubauen.

Das initiale Investment- und Development-Portfolio besteht aus drei Gesundheitszentren in den Niederlanden. Darüber hinaus hat das Unternehmen mit der Entwicklung eines hausärztlichen Zentrums in Alphen ad Rijn und dem Bau eines neuen privaten Pflegeheims in Bodegraven begonnen.

Im Juni 2019 hat Cairn einen Großteil ihres im Jahr 2016 erworbenen TRANSIT-Portfolios an ein neues Investmentvehikel „In The City“ für Gewerbeimmobilien veräußert. Die Office-Objekte, allesamt belegen an bedeutenden Bahnknotenpunkten in den Niederlanden, wurden in den letzten Jahren umfassend modernisiert und den Anforderungen an Technik, Ausstattung und Nachhaltigkeit angepasst. Insgesamt hat MPC Capital aus Transaktionserlösen, Promote und Return on Equity rund EUR 2,9 Mio. realisiert, die in das neue Investmentvehikel re-investiert wurden. Die Assets befinden sich damit nach Abschluss der außer-

ordentlich erfolgreichen Redevelopment-Phase auch nach der Transaktion weiterhin im Management von Cairn.

Im Micro-Living-Bereich von MPC Capital stand im ersten Halbjahr 2019 die Stabilisierung des Bestandsportfolios im Mittelpunkt der Aktivitäten. Bis Mitte des Jahres waren fünf Staytoo-Objekte in Berlin, Bonn, Kaiserslautern, Leipzig und Nürnberg in Betrieb. Drei weitere Projekte befinden sich in der Entwicklung.

Shipping

Im Shipping-Bereich hat die MPC Capital-Gruppe das Dienstleistungsspektrum im technischen Management von Tankern ausgeweitet. Darüber hinaus wurde mit dem Beitritt eines weiteren Partners die operative Plattform für das technische Management von Massengutfrachtern („Bulker“) unter der Leitung von MPC Capital ausgebaut. Zudem konnte MPC Capital im ersten Halbjahr Asset-Transaktionen in allen drei Segmenten (Tanker, Bulk, Container) umsetzen.

Ferner arbeitet MPC Capital intensiv an der Vorbereitung der von Ahrenkiel und Contchart gemanagten Schiffsflotte auf die Bestimmungen der IMO 2020. Die Verordnung zur Verringerung des Schadstoffausstoßes der globalen Handelsschifffahrt tritt Anfang 2020 in Kraft. In 2019 soll ein Teil der Flotte der MPC Container Ships ASA daher mit Schadstofffiltern ausgerüstet werden. Ahrenkiel Steamship ist für die technische Umrüstung zuständig, MPC Maritime arrangiert die Finanzierung. Trotz eines weiterhin herausfordernden Marktumfelds konnte der Shipping-Bereich einen deutlich positiven Deckungsbeitrag für die MPC Capital-Gruppe erwirtschaften.

Infrastructure

Das Renewables-Team von MPC Capital arbeitet intensiv am weiteren Ausbau der Investmentplattform für Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien in der Karibik. So konnten Ende April 2019 die Finanzierungsverträge über rund USD 50 Mio. für das zweite Asset des MPC Caribbean Clean Energy Fund („CCEF“), das Windkraftprojekt „Tilawind“ in Costa Rica, unterzeichnet werden. Ende Juni 2019 hat das Solar-Projekt „Paradise Park“ in Jamaica, das Seed Asset für den CCEF, nach zwölf Monaten Entwicklungszeit die Energieproduktion aufgenommen. Darüber hinaus hat MPC Capital eine Partnerschaft für die Entwicklung einer Solar-PV-Anlage in Barbados geschlossen. Die Projektentwicklungstätigkeit wurde bereits aufgenommen, mit dem Ziel, im Jahr 2020 mit dem Bau zu beginnen. Weitere Solar-PV-Projekte mit dezentraler Erzeugung sollen folgen.

Der Tätigkeitsschwerpunkt im Bereich Industrial Opportunities lag im ersten Halbjahr 2019 weiterhin auf einem großvolumigen Infrastrukturprojekt in Nordamerika.

Entwicklung der Assets under Management

Die von der MPC Capital-Gruppe gemanagten Sachwerte („Assets under Management / AuM“) lagen zum 30. Juni 2019 mit EUR 4,2 Mrd. auf dem Niveau vom 31. Dezember 2018 (EUR 4,3 Mrd.). Aus dem Neugeschäft resultierten Asset-Zugänge in Höhe von EUR 0,2 Mrd. Dem gegenüber standen Asset-Abgänge in vergleichbarer Höhe. Die kumulierten Bewertungs- und Währungseffekte hoben sich im ersten Halbjahr auf und hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung.

Die AuM im Segment Real Estate lagen nahezu unverändert bei EUR 2,1 Mrd. Einem Anstieg von EUR 0,1 Mrd., im Wesentlichen bedingt durch Zukäufe der Tochtergesellschaft Cairn, standen Abgänge in vergleichbarer Höhe gegenüber. Im Segment Shipping verringerten sich die AuM um EUR 0,1 Mrd. auf EUR 1,4 Mrd. Dem Anstieg aus dem An-

kauf von Schiffen über Einzelmandate, die von Ahrenkiel Steamship und/oder Contchart gemanagt werden, standen leicht höhere Abgänge gegenüber, im Wesentlichen bedingt durch Abgänge aus dem Retail Business.

Im Segment Infrastructure lagen die AuM unverändert bei EUR 0,3 Mrd.

Discontinued Products, zu denen Bestandsfonds aus dem früheren Geschäftsmodell zählen, die keiner der drei Kern-Asset-Klassen zuzuordnen sind, lagen unverändert bei EUR 0,4 Mrd.

Zum 30. Juni 2019 entfielen 61% (31. Dezember 2018: 60%) der AuM auf das Geschäft mit institutionellen Investoren („Institutional Business“). 39% (31. Dezember 2018: 40%) entfielen auf das Altgeschäft („Retail Business“).

Sonstige Ereignisse

Veränderungen im Vorstand der MPC Capital AG

Mit Wirkung zum 1. Februar 2019 hat der Aufsichtsrat Dr. Roman Rocke aus dem Vorstand abberufen. Die von Dr. Rocke verantworteten Bereiche Real Estate und Infrastructure wurden von Ulf Holländer (CEO) und Dr. Karsten Markwardt übernommen.

Als neuen Chief Sales Officer (CSO) hat der Aufsichtsrat mit Wirkung zum 1. Juni Dr. Ignace Van Meenen in den Vorstand der Gesellschaft berufen. Der 51-jährige promovierte Jurist begann seine Laufbahn im Investmentbereich der Deutschen Bank in den USA und Deutschland. Es folgten Führungspositionen als Finanzdirektor des Energie-, Immobilien- und Chemiekonzerns RAG (Evonik Industries) sowie als CFO der RTL Group und der DIC Immobiliengruppe. Zuletzt war Van Meenen CEO der Rickmers Gruppe in Hamburg.

3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage

Die Umsatzerlöse des MPC Capital-Konzerns stiegen im ersten Halbjahr 2019 leicht auf EUR 20,0 Mio. (H1 2018: EUR 19,7 Mio.). Der anhaltende Rückgang der Erträge aus dem früheren Retail-Business konnte somit abermals durch steigende Erträge aus dem Geschäft mit institutionellen Investoren kompensiert werden. Die Management Fees lagen mit EUR 17,8 Mio. knapp 6% über dem Vorjahr (EUR 16,8 Mio.). Rund 49% der Management Fees entfielen auf den Shipping-Bereich, der mit 91 Schiffen im technischen und 115 im kommerziellen Management auf stabiler Basis wiederkehrende Erträge erwirtschaftet. Die Transaction Fees lagen mit EUR 1,8 Mio. aufgrund einer geringeren Transaktionstätigkeit im ersten Halbjahr 2019 noch unter dem Vorjahreswert von EUR 2,7 Mio. Sie umfassten die TRANSIT-Transaktion sowie eine Reihe von Einzeltransaktionen im Shipping-Bereich.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen im ersten Halbjahr 2019 bei EUR 3,9 Mio. (H1 2018: EUR 9,4 Mio.). Sie betrafen neben Erträgen aus Wechselkursänderungen und der Auflösung von Rückstellungen im Wesentlichen Buchgewinne aus Anlageverkäufen aus der Veräußerung von Kommanditbeteiligungen und damit in Verbindung stehenden Gesellschaftsanteilen aus einem Portfolio, das MPC Capital Ende vergangenen Jahres erworben hatte („BMG-Portfolio“). Das Vorjahr war geprägt von Erträgen aus Zuschreibungen von Finanzanlagen in Höhe von EUR 4,0 Mio.

Der Personalaufwand im ersten Halbjahr 2018 lag mit EUR 14,5 Mio. rund 8% über dem Vorjahreszeitraum

(H1 2018: EUR 13,4 Mio.). Der Anstieg reflektiert den Aufbau von zusätzlichem Personal, im Wesentlichen im Shipping-Bereich, sowie Rückstellungen für Personalmaßnahmen. Im Durchschnitt waren im ersten Halbjahr 2019 konzernweit 295 Mitarbeiter tätig (H1 2018: 272), was einem Zuwachs von rund 9% entspricht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen im ersten Halbjahr 2019 mit EUR 11,8 Mio. etwa 7% über dem Vorjahresniveau von EUR 11,0 Mio. Größter Einzelposten innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Rechts- und Beratungskosten mit EUR 3,3 Mio. (H1 2018: EUR 3,7 Mio.).

Die Beteiligungserträge lagen mit EUR 5,4 Mio. deutlich über dem Vorjahreszeitraum (H1 2018: EUR 1,4 Mio.). Sie resultierten im Wesentlichen aus einem signifikanten Promote aus der TRANSIT-Transaktion sowie zu einem weiteren Teil aus der Veräußerung von Kommanditbeteiligungen aus dem BMG-Portfolio.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) lag im ersten Halbjahr 2019 bei EUR 1,8 Mio. (H1 2018: EUR 3,8 Mio.). Insgesamt erzielte die MPC Capital AG im ersten Halbjahr 2019 einen Konzerngewinn nach Steuern in Höhe von EUR 1,2 Mio. (H1 2018: EUR 2,8 Mio.). Der Rückgang reflektiert vor allem die um rund EUR 5,5 Mio. geringeren sonstigen betrieblichen Erträge im ersten Halbjahr 2019, dem jedoch ein gesteigertes Beteiligungsergebnis gegenüber stand.

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Konzerns verringerte sich zum 30. Juni 2019 gegenüber dem 31. Dezember 2018 auf EUR 141,0 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 151,2 Mio.).

Die Finanzanlagen, die im Wesentlichen die Co-Investments der MPC Capital AG umfassen, stiegen um EUR 1,4 Mio. auf EUR 82,7 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 81,3 Mio.). Zugänge umfassten zum Beispiel die Beteiligung an der neuen Investmentplattform für niederländische Büroimmobilien „In The City“ sowie einzelne Schiffskäufe. Dem gegenüber standen Abgänge aus der Veräußerung des TRANSIT-Portfolios und einem Teil der Kommanditbeteiligungen aus dem BMG-Portfolio. Das gesamte Anlagevermögen stieg zum 30. Juni 2019 auf EUR 89,6 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 87,8 Mio.).

Das Umlaufvermögen verringerte sich auf EUR 50,9 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 63,4 Mio.). Durch die Investitionstätigkeit lag die Liquidität im Konzern (Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten) zum 30. Juni 2019 bei EUR 14,1 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 28,6 Mio.). Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich auf EUR 36,8 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 34,8 Mio.).

Das Eigenkapital lag zum 30. Juni 2019 mit EUR 112,9 Mio. auf dem Niveau des 31. Dezember 2018 (EUR 112,5 Mio.). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich infolge deutlich reduzierter Verbindlichkeiten von 74,4% auf 80,0%.

Die Rückstellungen verringerten sich um EUR 1,1 Mio. auf EUR 15,2 Mio. zum 30. Juni 2019 (31. Dezember 2018: EUR 16,3 Mio.). Die Verbindlichkeiten gingen zum 30. Juni 2019 auf EUR 12,8 Mio. zurück (31. Dezember 2018: EUR 22,0 Mio.). Der Rückgang betrifft primär den Erwerb des BMG-Portfolios, dessen Kaufpreis erst Anfang 2019 fällig war und zum Bilanzstichtag 31.

Dezember 2018 noch in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen war.

Kapitalflussrechnung

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag im ersten Halbjahr 2019 bei EUR -4,0 Mio. (H1 2018: EUR -5,1 Mio.). Die Veränderung resultiert zum einen aus der Zuschreibung auf Finanzanlagen im Vorjahr in Höhe von EUR 4,0 Mio., zum anderen aus gezahlten Ertragsteuern in Höhe von EUR -2,6 Mio. (H1 2018: EUR 0,2 Mio.).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf EUR -10,5 Mio. (H1 2018: EUR -15,0 Mio.). Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen lagen bei EUR -24,9 Mio. (H1 2018: EUR -22,8 Mio.) und betrafen Co-Investments sowie den Erwerb des BMG-Portfolios, der Anfang 2019 liquiditätswirksam war. Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen lagen bei EUR 14,4 Mio. (H1 2018: EUR 3,9 Mio.) und resultierten primär aus der TRANSIT-Transaktion sowie der Veräußerung von Kommanditanteilen aus dem BMG-Portfolio.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag im ersten Halbjahr 2019 bei EUR -0,0 Mio. (H1 2018: EUR 20,1 Mio.). Das Vorjahr war geprägt durch eine Barkapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital sowie Kapitalerhöhungen bei vollkonsolidierten Projektgesellschaften.

Insgesamt lag der Finanzmittelfonds zum 30. Juni 2019 bei EUR 14,1 Mio. (H1 2018: EUR 28,9 Mio.).

SONSTIGE ANGABEN

Mitarbeiter

Im ersten Halbjahr 2019 beschäftigte der MPC Capital-Konzern durchschnittlich 295 Mitarbeiter (H1 2018: 272 Mitarbeiter).

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns sind im Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2018 dargestellt. Wesentliche Veränderungen in der Einschätzung der Chancen und Risiken haben sich im Berichtszeitraum nicht ergeben.

4. Prognosebericht

In den folgenden Prognosen sind Annahmen enthalten, deren Eintritt nicht sicher ist. Sofern eine oder mehrere Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen wesentlich von den dargestellten Prognosen abweichen.

Konjunkturelles Umfeld

Die globale Konjunkturabkühlung, vor allem geprägt durch den Handelsstreit zwischen China und den USA, setzt sich nach Einschätzung von Marktbeobachtern fort. Zudem ist weiterhin unklar, ob und wie Großbritannien die EU verlassen wird, wobei die Gefahr eines ungeordneten Brexit zugenommen hat. Die US-amerikanische Notenbank hat auf ihrer Sitzung Ende Juli mit einer Zinssenkung von 25 Basispunkten auf das herausforderndere konjunkturelle Umfeld reagiert. Die Europäische Zentralbank hat ebenfalls angekündigt, die Geldpolitik expansiver zu gestalten, wenn sich die Konjunkturdaten nicht verbessern und die Inflationsrate niedrig bleibt. So bleiben die technischen Rahmenbedingungen für Investitionen in Sachwerte zwar weiterhin attraktiv; die

konjunkturelle Abschwächung und politische Unsicherheiten belasten jedoch das generelle Investitionsklima.

Erwartete Geschäftsentwicklung

Der Vorstand erwartet für das zweite Halbjahr eine weiterhin stabile Entwicklung. Insbesondere der Shipping-Bereich dürfte trotz des herausfordernden Marktumfelds einen kontinuierlichen, leicht wachsenden und gut prognostizierbaren Umsatz- und Ergebnisbeitrag beisteuern. Im Real Estate-Bereich ist vor allem in den Niederlanden mit zusätzlichen Erträgen aus Transaktionen zu rechnen. Das Team der MPC Renewable Energies GmbH prüft die Anbindung weiterer Windparks und Solarprojekte für den MPC Caribbean Clean Energy Fund.

Für das Gesamtjahr 2019 geht MPC Capital unverändert von einem leicht steigenden Konzernumsatz sowie einem mindestens ausgeglichenen Konzernergebnis vor Steuern aus. Eine dynamischere Entwicklung im Neugeschäft, zusätzliche Transaktionen und die Ausnutzung externer Markteinflüsse könnten sich positiv auf Umsatz und Ergebnis auswirken.

Hamburg, den 16. August 2019



Ulf Holländer
Vorsitzender



Constantin Baack



Dr. Karsten Markwärdt



Dr. Philipp Lauenstein



Dr. Ignace Van Meenen

ZUM 30. JUNI

→ 2019

VERKÜRZTER KONZERNABSCHLUSS

Inhalt

-
- 17 |→ **1. Bilanzzeit**
 - 18 |→ **2. Konzern-Bilanz**
 - 20 |→ **3. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**
 - 21 |→ **4. Konzern-Eigenkapitalspiegel**
 - 23 |→ **5. Konzern-Kapitalflussrechnung**
 - 24 |→ **6. Verkürzter Anhang zum Konzernabschluss**

1. Bilanzzeit

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, den 16. August 2019



Ulf Holländer
Vorsitzender



Constantin Baack



Dr. Karsten Markwardt



Dr. Philipp Lauenstein



Dr. Ignace Van Meenen

2.

Konzern-Bilanz

Aktiva	30.06.2019 Tsd. EUR	31.12.2018 Tsd. EUR
A. Anlagevermögen	89.612	87.769
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.117	5.941
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Software	87	43
2. Geschäfts- oder Firmenwert	6.030	5.898
II. Sachanlagen	767	516
1. Einbauten	281	2
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	486	514
III. Finanzanlagen	82.728	81.312
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	384	421
2. Beteiligungen	61.664	59.972
3. Sonstige Ausleihungen	20.681	20.920
B. Umlaufvermögen	50.870	63.379
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	36.788	34.801
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.573	5.918
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	16.428	10.166
4. Sonstige Vermögensgegenstände	15.787	18.717
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	14.082	28.578
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	550	65
Summe Aktiva	141.032	151.213

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Passiva	30.06.2019 Tsd. EUR	31.12.2018 Tsd. EUR
A. Eigenkapital	112.858	112.467
I. Gezeichnetes Kapital	33.471	33.471
II. Kapitalrücklage	54.222	54.993
III. Andere Gewinnrücklagen	10.803	10.803
IV. Bilanzverlust	-6.063	-5.972
V. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	109	91
VI. Nicht beherrschende Anteile	20.316	19.082
B. Rückstellungen	15.170	16.269
1. Steuerrückstellungen	2.574	2.023
2. Sonstige Rückstellungen	12.596	14.246
C. Verbindlichkeiten	12.840	21.987
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	510	1.265
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.620	1.063
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	997	1.658
5. Sonstige Verbindlichkeiten	9.713	18.001
D. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	163	490
Summe Passiva	141.032	151.213

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

3.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2019

	1. Halbjahr 2019 Tsd. EUR	1. Halbjahr 2018 Tsd. EUR
1. Umsatzerlöse	19.977	19.690
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.929	9.391
3. Materialaufwand: Aufwendungen für bezogene Leistungen	-658	-1.322
4. Personalaufwand	-14.519	-13.434
a) Löhne und Gehälter	-12.750	-11.882
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.769	-1.552
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.079	-879
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.831	-11.035
7. Betriebsergebnis	-4.180	2.412
8. Erträge aus Beteiligungen	5.399	1.386
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.254	843
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-374	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-285	-329
12. Equity-Ergebnis assoziierter Unternehmen	0	-505
13. Ergebnis vor Steuern	1.814	3.807
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-587	-998
15. Ergebnis nach Steuern	1.228	2.809
16. Sonstige Steuern	-30	-2
17. Konzern-Gewinn	1.198	2.807
18. Nicht beherrschende Anteile	-1.289	-146
19. Änderungen des Konsolidierungskreises	0	-19
20. Verlust-/Gewinnvortrag	-5.972	12.825
22. Bilanzverlust (Vj.: Bilanzgewinn)	-6.063	15.468

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

4.

Konzern-Eigenkapitalspiegel

Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen

	Grundkapital Tsd. EUR	Kapitalrücklage Tsd. EUR	Andere Gewinn- rücklagen Tsd. EUR	Bilanz- verlust Tsd. EUR
Stand 1. Januar 2019	33.471	54.993	10.803	-5.972
Sukzessiver Anteilserwerb	0	-771	0	0
Kapitalerhöhung	0	0	0	0
Kapitalreduzierung	0	0	0	0
Gewinnausschüttungen	0	0	0	0
Änderung des Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Konzern-Ergebnis	0	0	0	-91
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	0	-91
Stand 30. Juni 2019	33.471	54.222	10.803	-6.063

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen

	Grundkapital Tsd. EUR	Kapitalrücklage Tsd. EUR	Andere Gewinn- rücklagen Tsd. EUR	Bilanz- gewinn Tsd. EUR
Stand 1. Januar 2018	30.428	40.691	10.803	12.825
Sukzessive Anteilsveräußerung	0	0	0	0
Kapitalerhöhung	3.044	14.302	0	0
Abstockung von Anteilen an konsolidierten Unternehmen	0	0	0	0
Gewinnausschüttungen	0	0	0	0
Änderung des Konsolidierungskreis	0	0	0	-19
Konzern-Ergebnis	0	0	0	2.661
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	0	2.661
Stand 30. Juni 2018	33.471	54.993	10.803	15.468

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Nicht beherrschende Anteile

Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung Tsd. EUR	Eigenkapital Tsd. EUR	Grund-Kapital Tsd. EUR	Kapital-rücklage Tsd. EUR	Bilanz-gewinn Tsd. EUR	Eigenkapital Tsd. EUR	Konzern-eigenkapital Tsd. EUR
91	93.386	1.699	16.321	1.062	19.082	112.467
0	-771	0	0	0	0	-771
0	0	814	0	0	814	814
0	0	-619	0	0	-619	-619
0	0	0	-400	-1.273	-1.673	-1.673
0	0	1.424	0	0	1.424	1.424
0	-91	0	0	1.289	1.289	1.198
18	18	0	0	0	0	18
18	-73	0	0	1.289	1.289	1.216
109	92.542	3.318	15.921	1.078	20.316	112.858

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Nicht beherrschende Anteile

Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung Tsd. EUR	Eigenkapital Tsd. EUR	Grundkapital Tsd. EUR	Kapital-rücklage Tsd. EUR	Bilanz-gewinn Tsd. EUR	Eigenkapital Tsd. EUR	Konzern-eigenkapital Tsd. EUR
37	94.784	1.166	5.069	1.221	7.456	102.240
0		169	3.759	136	4.064	4.064
0	17.346	0	0	0	0	17.346
0	0	0	4.215	0	4.215	4.215
0		0	0	-648	-648	-648
0	-19	0	0	0	0	-19
0	2.661	0	0	146	146	2.807
7	7	0	0	0	0	7
7	2.668	0	0	146	146	2.814
44	114.780	1.335	13.043	855	15.233	130.012

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

5.

Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2019

	1. HJ 2019 Tsd. EUR	1. HJ 2018 Tsd. EUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-3.957	-5.108
Konzerngewinn	1.198	2.807
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.079	879
Abschreibungen auf Finanzanlagen	374	0
Equity-Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	505
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	14	0
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Finanzanlagen	-2.022	-2.782
Veränderungen der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.644	-1.557
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.868	-1.572
Veränderungen der sonstigen Rückstellungen	-1.650	-2.598
Einzahlungen aus Dividenden	2.516	1.386
Ertragsteueraufwand	587	998
Erhaltene / Gezahlte Ertragsteuern	-2.589	155
Zinsaufwendungen und Zinserträge	47	26
Auszahlungen für die Kosten der Kapitalerhöhung	0	645
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	1	-4.000
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-10.515	-15.037
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-436	-446
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-24.940	-22.752
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen (sukzessiver Erwerb)	-771	0
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen abzgl. flüssiger Mittel	-388	0
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	3	2
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	14.362	3.944
Einzahlungen aus Dividenden	1.655	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anteilen an konsolidierten Unternehmen (sukzessive Abstockung)	0	4.215
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-24	20.146
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	2.000	0
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-1.096	-239
Gezahlte Zinsen	-47	-26
Einzahlungen durch andere Gesellschafter	1.423	0
Auszahlungen an andere Gesellschafter	-2.304	-342
Kapitalerhöhungen vollkonsolidierter Projektgesellschaften	0	4.054
Kapitalerhöhung der MPC Capital AG (abzgl. Kosten der Kapitalerhöhung)	0	16.699
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-14.496	1
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	28.578	28.873
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	14.082	28.874

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.
Der Finanzmittelfonds entspricht dem Bilanzposten „Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten“.

6.

Verkürzter Konzernanhang

der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, Hamburg, zum 30. Juni 2019

1. GRUNDLEGENDE INFORMATIONEN

Der MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern („MPC Capital“, „MPC Capital-Konzern“, „MPC Capital-Gruppe“) ist ein unabhängiger Asset- und Investment-Manager für sachwertbasierte Kapitalanlagen. Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG („MPC Capital AG“) ist die Konzernobergesellschaft der Gruppe. Gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen entwickelt und managt die MPC Capital AG sachwertbasierte Investitionen und Kapitalanlagen für internationale institutionelle Investoren, Family Offices und professionelle Anleger. Das Geschäftsjahr der MPC Capital AG und ihrer einbezogenen Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg, Abteilung B, unter der Nummer 72691 eingetragen und ist im Segment "Scale" der Deutschen Börse AG gehandelt. Der Sitz der Gesellschaft ist Hamburg, Deutschland.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der verkürzte Konzernabschluss zum 30. Juni 2019 des MPC Capital-Konzerns wurde gemäß §§ 290 ff. HGB und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes sowie unter Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Werden nach Erlangung des beherrschenden Einflusses weitere Anteile an einem Tochterunternehmen erworben (Aufstockung) oder veräußert (Abstockung), ohne dass der Status als Tochterunternehmen verloren geht, wird dies als Kapitalvorgang abgebildet.

3. VERÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

a) Zugänge

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2019 wurden erstmals die folgenden Gesellschaften vollkonsolidiert:

- HCRE Beheerder B.V., Amsterdam (Beteiligungsquote: 100,0 Prozent)
- ITC Invest B.V., Amsterdam (Beteiligungsquote: 71,5 Prozent)
- MPC Maritime Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg (Beteiligungsquote: 100,0 Prozent)
- Sun Partners B.V., Amsterdam (Beteiligungsquote: 100,0 Prozent)

Die folgende Aufstellung zeigt die im Rahmen der Erstkonsolidierung zugegangenen Vermögensgegenstände und Schulden:

	Tsd. EUR
A. Anlagevermögen	5.000
B. Umlaufvermögen	3.707
C. Rückstellungen	1
D. Verbindlichkeiten	1
E. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	46

b) Abgänge

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2019 wurden die folgenden Gesellschaften entkonsolidiert:

- MPC Rendite-Fonds Leben plus Management GmbH, Quickborn
- Verwaltungsgesellschaft MPC Rendite-Fonds Leben plus spezial VI mbH i.L., Quickborn
- Verwaltungsgesellschaft MPC Rendite-Fonds Leben plus spezial II mbH i.L., Quickborn
- Verwaltungsgesellschaft MPC Rendite-Fonds Leben plus spezial mbH i.L., Quickborn
- Verwaltung Zweite Sachwert Rendite-Fonds England GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltung Sachwert Rendite-Fonds England GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltung Sachwert Rendite-Fonds Europa GmbH, Hamburg
- Verwaltung Sechsendsechzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg
- Verwaltung Achtundvierzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg
- Managementgesellschaft Ikura Investment GmbH i.L., Hamburg
- Managementgesellschaft Deepsea Oil Explorer mbH Protect i. L., Hamburg

Durch die genannten Veränderungen des Konsolidierungskreises ist die Vergleichbarkeit der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum Vorjahr nicht wesentlich beeinträchtigt.

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

4.1 ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand am 01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Stand am 30.06.2019
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Software	2.087	72	0	0	2.159
2. Geschäfts- oder Firmenwert	27.479	1.088	0	0	28.567
	29.566	1.160	0	0	30.726
II. Sachanlagen					
1. Einbauten	1.158	280	0	5	1.443
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.296	84	25	-5	3.350
	4.454	364	25	0	4.793
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.361	228	265	0	4.324
2. Beteiligungen	78.296	6.793	6.192	0	78.897
3. Sonstige Ausleihungen	27.358	3.676	3.642	0	27.392
	110.015	10.697	10.099	0	110.613
Anlagevermögen	144.035	12.221	10.124	0	146.132

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Abschreibungen				Buchwert		
Stand am 01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Stand am 30.06.2019	Stand am 30.06.2019	Stand am 31.12.2018
Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
2.043	28	0	0	2.071	87	43
21.581	956	0	0	22.537	6.030	5.898
23.624	984	0	0	24.608	6.117	5.941
1.156	1	0	-5	1.162	281	2
2.783	94	8	5	2.864	486	514
3.939	95	8	0	4.026	767	516
3.940	0	0	0	3.940	384	421
18.323	95	1.184	0	17.234	61.664	514
6.438	278	6	0	6.710	20.681	20.920
28.702	374	1.190	0	27.884	82.728	81.312
56.265	1.452	1.198	0	56.518	89.612	87.769

4.2 IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich überwiegend um den Geschäfts- oder Firmenwert, der sich durch die Integration der Ahrenkiel Steamship GmbH & Co. KG im Rahmen der Erstkonsolidierung im Geschäftsjahr 2015 ergeben hat. Dieser Geschäfts- oder Firmenwert wird planmäßig über seine Nutzungsdauer von sieben Jahren linear abgeschrieben, da sich dieser voraussichtlich über diesen Zeitraum amortisieren wird.

4.3 SACHANLAGEN

Die Sachanlagen beinhalten die Einbauten sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen. Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen wurden nicht vorgenommen.

4.4 FINANZANLAGEN

4.4.1 Beteiligungen

Die Beteiligungen setzen sich wie folgt zusammen:

	30.6.2019 Tsd. EUR	31.12.2018 Tsd. EUR
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	31.094	26.507
CSI Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	18.440	18.440
BB Amstel B.V., Amsterdam	5.290	5.290
InTheCity Fund, Amsterdam*	5.000	0
Martifer MPC Renewable Energies Development S.A.S., Bogota	609	609
BBG Bulk Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg	565	877
Aurum Insurance Ltd., Isle of Man	524	524
Global Vision AG, Rosenheim	297	297
Breakwater Shipbrokers GmbH, Hamburg	170	170
Übrige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	199	300
2. Sonstige Beteiligungen	30.570	33.465
ABN Amro Mees Pierson Real Estate Growth Fund N.V., Amsterdam	6.099	6.099
MPC Caribbean Clean Energy Fund LLC, Cayman Islands	4.143	4.143
HSRE MPC JV I S.A.R.L., Luxembourg	1.924	833
MPC Student Housing Venture I geschl. Investment-GmbH & Co. KG, Hamburg	1.241	1.237
Atlantic Bridge AS, Oslo	1.109	1.109
Njord Handy AS, Oslo	1.099	1.099
Atlantic Bay AS, Oslo	886	613
Stille Beteiligungen MPC IT Services GmbH & Co. KG, Hamburg	840	840
Transit Holding II B.V., Amsterdam	761	761

AT&C Amstel Holdings B.V., Amsterdam	746	746
Atlantic Breeze AS, Oslo*	742	0
Njord Julie AS, Oslo	576	576
AG CRE Netherlands C.V., Amsterdam	500	500
AG CRE Maxis C.V., Amsterdam	488	1.340
Danubia Tanker AS, Oslo	441	441
HSRE MPC JV II S.A.R.L., Luxembourg	225	95
Quadriga Container AS, Oslo*	219	0
Njord Container AS, Oslo	190	190
Übrige Beteiligungen an Fonds-KGs	8.342	12.843
Beteiligungen	61.664	59.972

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

* = Diese Beteiligungen wurden im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2019 erworben.

Insbesondere durch die Beteiligung an einer neuen Investmentplattform für niederländische Büroimmobilien sowie an einzelnen Schiffsgesellschaften erhöhten sich die Beteiligungen um EUR 6,8 Mio. Diesen Zugängen standen insbesondere Abgänge gegenüber, die durch den erfolgreichen Verkauf von Beteiligungen an diversen Fonds-KGs begründet sind.

4.4.2 Sonstige Ausleihungen

Bei den Ausleihungen handelt es sich überwiegend um mittelfristige Darlehen mit einer Laufzeit von bis zu fünf Jahren.

4.5 FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Der Forderungsspiegel setzt sich wie folgt zusammen:

		Fälligkeiten			
		Gesamt	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre
		Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.06.19	4.573	4.573	0	0
	31.12.18	5.918	5.918	0	0
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	30.06.19	16.428	16.428	0	0
	31.12.18	10.166	10.166	0	0
<i>davon gegen assoziierte Beteiligungen</i>	<i>30.06.19</i>	<i>6.321</i>	<i>6.321</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
	31.12.18	1.985	1.985	0	0
<i>davon gegen Fondsgesellschaften</i>	<i>30.06.19</i>	<i>9.888</i>	<i>9.888</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
	31.12.18	7.871	7.871	0	0
<i>davon gegen sonstige Beteiligungen</i>	<i>30.06.19</i>	<i>219</i>	<i>219</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
	31.12.18	310	310	0	0
<i>davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	<i>30.06.19</i>	<i>6.737</i>	<i>6.737</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
	31.12.18	7.871	7.871	0	0
<i>davon sonstige Vermögensgegenstände</i>	<i>30.06.19</i>	<i>9.691</i>	<i>9.691</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
	31.12.18	2.295	2.295	0	0
3. Sonstige Vermögensgegenstände	30.06.19	15.787	15.612	175	0
	31.12.18	18.717	18.151	566	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	30.06.19	36.788	36.613	175	0
	31.12.18	34.801	34.235	566	0

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

4.6 SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	30.6.2019	31.12.2018
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Geleistete Sicherheiten	6.558	6.185
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.698	3.545
Darlehensforderungen gegenüber Projektgesellschaften	2.990	6.664
Forderungen aus Umsatzsteuer	1.086	805
Forderungen aus Versicherungsfällen	300	400
Übrige Vermögensgegenstände	155	1.118
Sonstige Vermögensgegenstände	15.787	18.717

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Tilgungen führten zum Rückgang der Darlehensforderungen gegenüber Projektgesellschaften.

4.7 KASSENBESTAND UND GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN

Die Guthaben bei Kreditinstituten und die Kassenbestände setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2019	31.12.2018
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Guthaben bei Kreditinstituten	14.063	28.556
Kassenbestand	19	22
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	14.082	28.578

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Eine detaillierte Analyse der Entwicklung des Finanzmittelfonds ist der Konzern-Kapitalflussrechnung zu entnehmen.

4.8 EIGENKAPITAL

Die detaillierten Veränderungen des Eigenkapitals sind in dem Konzern-Eigenkapitalpiegel dargestellt.

Genehmigtes Kapital 2018

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 12. April 2018 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 11. April 2023 einmal oder mehrfach um insgesamt bis zu EUR 16.735.353,00 durch Ausgabe von bis zu 16.735.353 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2018).

Bei einer Kapitalerhöhung ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen; das gesetzliche Bezugsrecht kann dabei auch in der Weise eingeräumt werden, dass die neuen Aktien ganz oder teilweise von einem durch den Vorstand bestimmten Kreditinstitut oder einem Konsortium von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären der Gesellschaft zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht gemäß § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG). Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht auszuschließen,

- (1) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen oder Wirtschaftsgütern;
- (2) soweit es erforderlich ist, um den Inhabern von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. mit Wandlungspflichten auf Aktien der Gesellschaft, die von der Gesellschaft oder deren nachgeordneten Konzernunternehmen bereits zuvor ausgegeben wurden, ein Bezugsrecht in dem Umfang einzuräumen, wie es ihnen nach Ausübung des Wandlungsrechts bzw. Optionsrechts bzw. nach Erfüllung ihrer Wandlungspflicht als Aktionär zustehen würde;
- (3) für Spitzenbeträge;

- (4) wenn die Aktien zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet, und die Kapitalerhöhung insgesamt 10% des Grundkapitals nicht überschreitet, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf diese Begrenzung ist die Anzahl veräußerter eigener Aktien anzurechnen, sofern die Veräußerung während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG erfolgt. Ferner sind auf diese Begrenzung diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht ausgegeben wurden bzw. auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben wurden;
- (5) zur Durchführung einer sogenannten Aktiendividende (scrip dividend), bei der den Aktionären angeboten wird, ihren Dividendenanspruch wahlweise (ganz oder teilweise) als Sacheinlage gegen Gewährung neuer Aktien aus dem Genehmigten Kapital 2018 in die Gesellschaft einzulegen.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt zum 30. Juni 2019 EUR 54,2 Mio.

Andere Gewinnrücklagen

Die anderen Gewinnrücklagen betragen zum 30. Juni 2019 unverändert gegenüber dem Vorjahr EUR 10,8 Mio.

Bezugsrechte nach § 160 Abs. 1 Nr. 5 AktG

- **„Aktienoptionsprogramm 2015“**

Im Geschäftsjahr 2015 haben sich Vorstand und Aufsichtsrat dazu entschlossen, einen Aktienoptionsplan für gewinnbeteiligte Arbeitnehmer der MPC Capital AG bzw. der mit ihr verbundenen Unternehmen aufzulegen („Aktienoptionsprogramm 2015“). Das Aktienoptionsprogramm 2015 dient vor allem dazu, die Bindung von Arbeitnehmern (insbesondere von Führungskräften) an das Unternehmen zu erhöhen, sie zu motivieren und ihnen eine direkte Beteiligung am Unternehmenserfolg zu ermöglichen. Ziel des Programms ist weiterhin, die Attraktivität der MPC Capital AG für qualifizierte Arbeitnehmer zu steigern.

Die Zustimmung durch die Gesellschafter erfolgte im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung. Zudem wurde der Vorstand durch die Hauptversammlung ermächtigt, bis zum Ablauf des 24. Juni 2018 weitere Bezugsrechte bis zu einem Gesamtvolumen von insgesamt 666.581 mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu EUR 666.581,00 auszugeben, wobei ein Bezugsrecht jeweils zum Erwerb einer auf den Inhaber lautenden Stückaktie berechtigt.

Zur Bedienung des Aktienoptionsprogramms 2015 wurde ein weiteres bedingtes Kapital in Höhe von EUR 666.581,00 durch Ausgabe von 666.581 neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien geschaffen („Bedingtes Kapital 2015/II“). Nach dieser neuen Ermächtigung sollen die insgesamt bis zu 666.581 Aktienoptionen zu den nachfolgenden Bestimmungen ausgegeben werden können.

Nachfolgend werden die wesentlichen Bestimmungen und Bedingungen dieses Aktienoptionsprogramms erläutert:

a) Kreis der Bezugsberechtigten

Im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2015 können Bezugsrechte an Arbeitnehmer der MPC Capital AG bzw. Arbeitnehmer von mit ihr verbundenen Unternehmen („Bezugsberechtigte“) ausgegeben werden.

b) Erwerbszeitraum

Die Bezugsrechte konnten den Bezugsberechtigten seit dem 15. Februar 2015 gewährt werden. Weitere Bezugsrechte können bis zum Ablauf des 24. Juni 2020 gewährt werden.

c) Wartezeit, Ausübungszeitraum

Die im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2015 gewährten Bezugsrechte können erstmalig am vierten Jahrestag ihres Erwerbs durch den jeweiligen Bezugsberechtigten ausgeübt werden („Wartezeit“). Nach dem Ende der Wartezeit ist eine Ausübung bis zum fünften Jahrestag ihres Erwerbs zulässig („Ausübungszeitraum“). Während des Ausübungszeitraums können die Bezugsrechte nur während bestimmter Perioden ausgeübt werden („Ausübungsperioden“). Eine Ausübungsperiode beginnt jeweils am elften Bankarbeitstag in Hamburg („Bankarbeitstag“) nach der Veröffentlichung eines Quartals-, Halbjahres- oder Jahresfinanzberichts der Gesellschaft und endet mit dem Ablauf des zehnten Bankarbeitstags nach diesem Zeitpunkt. Sofern die Gesellschaft keine Quartals- oder Halbjahresfinanzberichte veröffentlicht, verringert sich die Zahl an Ausübungsperioden innerhalb des Ausübungszeitraums entsprechend. Sollte innerhalb einer Ausübungsperiode die Veröffentlichung einer Ad-hoc-Mitteilung aufgrund nationaler oder europäischer Rechtsnormen, die dem § 15 WpHG in der damaligen Fassung entsprechen, oder diesen Normen nachgebildeten börsenrechtlichen Regelungen (z.B. in den Freiverkehrsbedingungen der Frankfurter Wertpapierbörse) unmittelbar bevorstehen, kann die Gesellschaft die Annahme von Ausübungserklärungen der Bezugsberechtigten verweigern. Die Ausübungserklärung gilt in diesen Fällen einen Tag nach der Veröffentlichung der Ad-hoc-Mitteilung als angenommen. Der Ausübungszeitraum verlängert sich um einen Tag, wenn der Ausübungszeitraum an dem Tag abläuft, an dem die Annahme aufgrund einer Ad-hoc-Meldung durch die Gesellschaft verweigert wird.

d) Ausübungsbetrag

Der Ausübungsbetrag eines Bezugsrechts entspricht dem Mittelwert der Schlusskurse für Aktien der Gesellschaft gleicher Gattung im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) der Frankfurter Wertpapierbörse in den drei Monaten vor dem Zeitpunkt des Abschlusses der Aktienoptionsvereinbarung. Der Mindestausübungsbetrag beträgt EUR 1,00.

e) Erfolgsziele

Die Bezugsrechte können nur ausgeübt werden, wenn sich der dem Ausübungsbetrag entsprechende Börsenkurs im Vergleich zu dem Mittelwert der Schlusskurse für Aktien der Gesellschaft gleicher Gattung im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) der Frankfurter Wertpapierbörse innerhalb von drei Monaten vor dem Zeitpunkt der Ausübung des Bezugsrechts mindestens verdoppelt hat.

Es wurden insgesamt 203.125 Bezugsrechte vergeben.

Da bei Ausübung der Optionen keine Auszahlungsverpflichtungen entstehen („equity settled options“) wird das Optionsprogramm als Transaktion zwischen Kapitalgebern gesehen und wird nur insoweit im Abschluss erfasst, wie Optionen tatsächlich ausgeübt werden.

- **„Aktienoptionsprogramm 2016“**

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2016 haben sich Vorstand und Aufsichtsrat dazu entschlossen, erneut einen Aktienoptionsplan für gewinnbeteiligte Arbeitnehmer der MPC Capital AG bzw. der mit ihr verbundenen Unternehmen aufzulegen („Aktienoptionsprogramm 2016“). Das Aktienoptionsprogramm 2016 dient vor allem dazu, die Bindung von Arbeitnehmern (insbesondere von Führungskräften) an das Unternehmen zu erhöhen, sie zu motivieren und ihnen eine direkte Beteiligung am Unternehmenserfolg zu ermöglichen. Ziel des Programms ist weiterhin, die Attraktivität der MPC Capital AG für qualifizierte Arbeitnehmer zu steigern.

Die Zustimmung durch die Gesellschafter erfolgte im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2015 (siehe unter „Aktienoptionsprogramm 2015“).

Nachfolgend werden die wesentlichen Bestimmungen und Bedingungen dieses Aktienoptionsprogramms erläutert:

a) Kreis der Bezugsberechtigten

Im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2016 können Bezugsrechte an Arbeitnehmer der MPC Capital AG bzw. Arbeitnehmer von mit ihr verbundenen Unternehmen („Bezugsberechtigte“) ausgegeben werden.

b) Erwerbszeitraum

Die Bezugsrechte konnten den Bezugsberechtigten seit dem 15. Februar 2016 gewährt werden. Weitere Bezugsrechte können bis zum Ablauf des 15. Februar 2022 gewährt werden.

c) Wartezeit, Ausübungszeitraum

Die im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2016 gewährten Bezugsrechte können erstmalig am vierten Jahrestag ihres Erwerbs durch den jeweiligen Bezugsberechtigten ausgeübt werden („Wartezeit“). Nach dem Ende der Wartezeit ist eine Ausübung bis zum fünften Jahrestag ihres Erwerbs zulässig („Ausübungszeitraum“). Während des Ausübungszeitraums können die Bezugsrechte nur während bestimmter Perioden ausgeübt werden („Ausübungsperioden“). Eine Ausübungsperiode beginnt jeweils am elften Bankarbeitstag in Hamburg („Bankarbeitstag“) nach der Veröffentlichung eines Quartals-, Halbjahres- oder Jahresfinanzberichts der Gesellschaft und endet mit dem Ablauf des zehnten Bankarbeitstags nach diesem Zeitpunkt. Sofern die Gesellschaft keine Quartals- oder Halbjahresfinanzberichte veröffentlicht, verringert sich die Zahl an Ausübungsperioden innerhalb des Ausübungszeitraums entsprechend. Sollte innerhalb einer Ausübungsperiode die Veröffentlichung einer Ad-hoc-Mitteilung aufgrund nationaler oder europäischer Rechtsnormen, die dem § 15 WpHG in der damaligen Fassung entsprechen, oder diesen Normen nachgebildeten börsenrechtlichen Regelungen (z.B. in den Freiverkehrsbedingungen der Frankfurter Wertpapierbörse) unmittelbar bevorstehen, kann die Gesellschaft die Annahme von Ausübungserklärungen der Bezugsberechtigten verweigern. Die Ausübungserklärung gilt in diesen Fällen einen Tag nach der Veröffentlichung der Ad-hoc-Mitteilung als angenommen. Der Ausübungszeitraum verlängert sich um einen Tag, wenn der Ausübungszeitraum an dem Tag abläuft, an dem die Annahme aufgrund einer Ad-hoc-Meldung durch die Gesellschaft verweigert wird.

d) Ausübungsbetrag

Der Ausübungsbetrag eines Bezugsrechts entspricht dem Mittelwert der Schlusskurse für Aktien der Gesellschaft gleicher Gattung im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) der Frankfurter Wertpapierbörse in den

drei Monaten vor dem Zeitpunkt des Abschlusses der Aktienoptionsvereinbarung. Der Mindestausübungsbetrag beträgt EUR 1,00.

e) Erfolgsziele

Die Bezugsrechte können nur ausgeübt werden, wenn sich der dem Ausübungsbetrag entsprechende Börsenkurs im Vergleich zu dem Mittelwert der Schlusskurse für Aktien der Gesellschaft gleicher Gattung im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) der Frankfurter Wertpapierbörse innerhalb von drei Monaten vor dem Zeitpunkt der Ausübung des Bezugsrechts mindestens verdoppelt hat.

Es wurden insgesamt 44.694 Bezugsrechte vergeben.

Da bei Ausübung der Optionen keine Auszahlungsverpflichtungen entstehen („equity settled options“) wird das Optionsprogramm als Transaktion zwischen Kapitalgebern gesehen und wird nur insoweit im Abschluss erfasst, wie Optionen tatsächlich ausgeübt werden.

• „Aktienoptionsprogramm 2017“

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2017 haben sich Vorstand und Aufsichtsrat dazu entschlossen, erneut einen Aktienoptionsplan für gewinnbeteiligte Arbeitnehmer der MPC Capital AG bzw. der mit ihr verbundenen Unternehmen aufzulegen („Aktienoptionsprogramm 2017“). Das Aktienoptionsprogramm 2017 dient weiterhin dazu, die Bindung von Arbeitnehmern (insbesondere von Führungskräften) an das Unternehmen zu erhöhen, sie zu motivieren und ihnen eine direkte Beteiligung am Unternehmenserfolg zu ermöglichen. Ziel des Programms ist es zudem, die Attraktivität der MPC Capital AG für qualifizierte Arbeitnehmer zu steigern.

Die Zustimmung durch die Gesellschafter erfolgte im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2015 (siehe unter „Aktienoptionsprogramm 2015“).

Nachfolgend werden die wesentlichen Bestimmungen und Bedingungen dieses Aktienoptionsprogramms erläutert:

a) Kreis der Bezugsberechtigten

Im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2017 können Bezugsrechte an Arbeitnehmer der MPC Capital AG bzw. Arbeitnehmer von mit ihr verbundenen Unternehmen („Bezugsberechtigte“) ausgegeben werden.

b) Erwerbszeitraum

Die Bezugsrechte konnten den Bezugsberechtigten seit dem 2. Januar 2017 gewährt werden. Weitere Bezugsrechte können bis zum Ablauf des 15. Februar 2022 gewährt werden.

c) Wartezeit, Ausübungszeitraum

Die im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2017 gewährten Bezugsrechte können erstmalig am vierten Jahrestag ihres Erwerbs durch den jeweiligen Bezugsberechtigten ausgeübt werden („Wartezeit“). Nach dem Ende der Wartezeit ist eine Ausübung bis zum fünften Jahrestag ihres Erwerbs zulässig („Ausübungszeitraum“).

Während des Ausübungszeitraums können die Bezugsrechte nur während bestimmter Perioden ausgeübt werden („Ausübungsperioden“). Eine Ausübungsperiode beginnt jeweils am elften Bankarbeitstag in Hamburg („Bankarbeitstag“) nach der Veröffentlichung eines Quartals-, Halbjahres- oder Jahresfinanzberichts der Gesellschaft und endet mit dem Ablauf des zehnten Bankarbeitstags nach diesem Zeitpunkt. Sofern die Gesellschaft keine Quartals- oder Halbjahresfinanzberichte veröffentlicht, verringert sich die Zahl an Ausübungsperioden innerhalb des Ausübungszeitraums entsprechend. Sollte innerhalb einer Ausübungsperiode die Veröffentlichung einer Ad-hoc-Mitteilung aufgrund nationaler oder europäischer Rechtsnormen, die dem § 15 WpHG in der damaligen Fassung entsprechen, oder diesen Normen nachgebildeten börsenrechtlichen Regelungen (z.B. in den Freiverkehrsbedingungen der Frankfurter Wertpapierbörse) unmittelbar bevorstehen, kann die Gesellschaft die Annahme von Ausübungserklärungen der Bezugsberechtigten verweigern. Die Ausübungserklärung gilt in diesen Fällen einen Tag nach der Veröffentlichung der Ad-hoc-Mitteilung als angenommen. Der Ausübungszeitraum verlängert sich um einen Tag, wenn der Ausübungszeitraum an dem Tag abläuft, an dem die Annahme aufgrund einer Ad-hoc-Meldung durch die Gesellschaft verweigert wird.

d) Ausübungsbetrag

Der Ausübungsbetrag eines Bezugsrechts entspricht dem Mittelwert der Schlusskurse für Aktien der Gesellschaft gleicher Gattung im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) der Frankfurter Wertpapierbörse in den drei Monaten vor dem Zeitpunkt des Abschlusses der Aktienoptionsvereinbarung. Der Mindestausübungsbetrag beträgt EUR 1,00.

e) Erfolgsziele

Die Bezugsrechte können nur ausgeübt werden, wenn sich der dem Ausübungsbetrag entsprechende Börsenkurs im Vergleich zu dem Mittelwert der Schlusskurse für Aktien der Gesellschaft gleicher Gattung im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) der Frankfurter Wertpapierbörse innerhalb von drei Monaten vor dem Zeitpunkt der Ausübung des Bezugsrechts mindestens verdoppelt hat.

Es wurden insgesamt 16.267 Bezugsrechte vergeben.

Da bei Ausübung der Optionen keine Auszahlungsverpflichtungen entstehen („equity settled options“) wird das Optionsprogramm als Transaktion zwischen Kapitalgebern gesehen und wird nur insoweit im Abschluss erfasst, wie Optionen tatsächlich ausgeübt werden.

4.9 RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	30.6.2019	31.12.2018
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Steuerrückstellungen		
für laufende Steuern	2.574	2.023
2. Sonstige Rückstellungen	12.596	14.246
- Rückstellungen für Rechts- u. Beratungskosten	6.599	6.804
- Rückstellungen für Personalkosten	2.470	3.271
- Rückstellungen für drohende Verluste	2.161	2.957
- Rückstellungen für Jahresabschlussprüfung	339	380
- Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	262	268
- Rückstellungen für Provisionen	241	353
- übrige Rückstellungen	524	213
Rückstellungen	15.170	16.269

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

4.10 VERBINDLICHKEITEN

Die Fälligkeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel:

		Fälligkeiten			
		Gesamt	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre
		Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.06.19	510	0	510	0
	31.12.18	1.265	225	1.040	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.06.19	1.620	1.620	0	0
	31.12.18	1.063	1.063	0	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	30.06.19	997	997	0	0
	31.12.18	1.658	1.658	0	0
<i>davon aus sonstigen Verbindlichkeiten</i>	<i>30.06.19</i>	<i>997</i>	<i>997</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
	31.12.18	1.658	1.658	0	0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	30.06.19	9.713	2.379	7.334	0
	31.12.18	18.001	12.718	5.283	0
<i>davon aus Steuern</i>	<i>30.06.19</i>	<i>546</i>	<i>546</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
	31.12.18	1.055	1.055	0	0
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>30.06.19</i>	<i>18</i>	<i>18</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
	31.12.18	6	6	0	0
Verbindlichkeiten	30.06.19	12.840	4.996	7.844	0
	31.12.18	21.987	15.664	6.323	0

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

4.11 VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

Die Bankverbindlichkeiten bestehen insbesondere aus einem Darlehen in Höhe von insgesamt EUR 0,5 Mio. zur Projektfinanzierung von opportunistischen US-Beteiligungen. Die Tilgung ist an die zukünftigen Rückflüsse aus diesen Investitionen gebunden.

Gestellte Sicherheiten

Die zukünftigen Zahlungsansprüche sind zum Teil an die finanzierende Bank zur Besicherung verpfändet. Die Sicherheiten haben eine Laufzeit bis zur vollständigen Rückführung dieser Darlehen.

4.12 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Rechts- und Beratungskosten sowie aus dem laufenden Reedereibetrieb.

4.13 VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER UNTERNEHMEN, MIT DENEN EIN BETEILIGUNGSVERHÄLTNIS BESTEHT

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren insbesondere aus ausstehenden Einlagen gegenüber Fondsgesellschaften sowie aus erhaltenen Ausschüttungen.

4.14 SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2019	31.12.2018
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Verbindlichkeiten aus Darlehen zur Projektfinanzierung	6.882	4.744
Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer	523	764
Verbindlichkeiten aus einer ausstehenden Kaufpreiszahlung	0	9.475
Übrige	2.309	3.019
Sonstige Verbindlichkeiten	9.713	18.001

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Der Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten resultiert insbesondere durch die Zahlung des Kaufpreises für den opportunistischen Erwerb eines Portfolios von Kommanditbeteiligungen und damit in Verbindung stehenden Geschäftsanteilen.

Gestellte Sicherheiten

Die Darlehen zur Projektfinanzierung sind mit den refinanzierten Anteilen an den Projektgesellschaften besichert. Diese Sicherheiten haben eine Laufzeit bis zur vollständigen Rückführung dieser Darlehen.

4.15 DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Zur Absicherung künftiger Währungsrisiken, die sich insbesondere auf künftige Zahlungseingänge aus fest kontrahierten Kundenverträgen im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit ergeben, wurden derivative Finanzinstrumente eingesetzt, um Risiken aus Wechselkursschwankungen auszugleichen.

So realisieren vor allem die Ahrenkiel Steamship GmbH & Co. KG und deren Tochtergesellschaften einen Großteil ihrer Umsätze in US-Dollar, die Ausgaben fallen dagegen im Wesentlichen in Euro an, so dass sich ein ändernder Wechselkurs wesentlich auf das Ergebnis auswirken kann. Zur Absicherung dieser Währungsrisiken wurde ein Teil der für die Geschäftsjahre 2019 und 2020 vertraglich vereinbarten USD-Umsätze mit folgenden Währungssicherungsgeschäften unterlegt:

- **Devisentermingeschäfte** auf monatlicher Basis wurden für die Vergütungen von Juli 2019 bis Juni 2020 mit einem Volumen in Höhe von durchschnittlich USD 0,3 Mio. abgeschlossen. Die Methode zur Ermittlung des Marktwertes erfolgte auf Basis einer Mark-to-market Bewertung unter Berücksichtigung jeweils gültiger Terminbewertungskurse. Ihr Marktwert beträgt am Bilanzstichtag EUR 0,3 Mio.
- **Devisenoptionsgeschäfte** auf monatlicher Basis wurden für einen Großteil der monatlichen Vergütungen von Juli 2019 bis Juni 2020 mit einem Volumen in Höhe von durchschnittlich USD 0,2 Mio. abgeschlossen. Die Bewertung zur Ermittlung des Marktwertes erfolgte auf Basis des Black & Scholes Modells. Ihr Marktwert beträgt am Bilanzstichtag EUR-0,1 Mio.

Der Ausweis der gezahlten Optionsprämien erfolgt in Höhe von EUR 0,2 Mio. in den sonstigen Vermögensgegenständen.

Sofern die Voraussetzungen gegeben sind, wird das derivative Finanzinstrument mit dem abgesicherten Grundgeschäft zu einer Bewertungseinheit nach § 254 HGB zusammengefasst (Micro-Hedge). Durch Anwendung der „Einfrierungsmethode“ werden die gegenläufigen Wertänderungen des Grund- und Sicherungsgeschäfts im Konzernabschluss nicht ausgewiesen.

Zum Bilanzstichtag wurden künftige Zahlungseingänge aus fest kontrahierten Kundenverträgen in Höhe von insgesamt USD 17,4 Mio. im Rahmen von Bewertungseinheiten abgesichert. Dies erfolgte in Höhe von USD 12,7 Mio. durch Devisentermingeschäfte und in Höhe von USD 4,7 Mio. durch Devisenoptionsgeschäfte.

Fällige Sicherungsgeschäfte werden – soweit notwendig – durch neue Sicherungsgeschäfte prolongiert. Die Wirksamkeit der Bewertungseinheit wird prospektiv mittels der Critical-Term-Match Methode beurteilt. Die erwartete Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung liegt bei 100%, da die wesentlichen bewertungsrelevanten Merkmale von Grund- und Sicherungsgeschäften übereinstimmen.

Drohverlustrückstellungen wurden aufgrund der Anwendung der „Einfrierungsmethode“ nicht gebildet.

4.16 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Es bestehen Eventualverbindlichkeiten entsprechend § 251 HGB. Hierbei handelt es sich um Ausfallgarantien, Höchstbetragsbürgschaften sowie Haftungsrisiken für die Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten.

Es bestehen Bürgschaften und Garantien von insgesamt EUR 19,0 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 19,1 Mio.), die im Wesentlichen aus selbstschuldnerischen Bürgschaften und Garantien resultieren. Eine Inanspruchnahme hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab.

Derzeit gibt es keine Hinweise auf die Inanspruchnahme des MPC Capital-Konzerns aus den bestehenden Eventualverbindlichkeiten. Eine Inanspruchnahme aus einer oder mehreren Eventualverbindlichkeiten hätte einen erheblichen Einfluss auf die finanzielle Lage des MPC Capital-Konzerns.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen Miet- und Leasingverpflichtungen in Höhe von EUR 5,7 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 6,3 Mio.).

Treuhänderisch gehaltene Kommanditeinlagen belaufen sich auf EUR 1,5 Mrd. (31. Dezember 2018: EUR 1,6 Mrd.). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Beträge, mit denen die TVP Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft für Publikumsfonds GmbH & Co. KG, Hamburg („TVP“) im Handelsregister eingetragen ist. Sofern und soweit auf diese treuhänderisch gehaltenen Kommanditeinlagen fondsseitig Auszahlungen geleistet werden, die nicht gewinngedeckt sind, besteht das Risiko einer Inanspruchnahme in den Grenzen des § 172 (4) HGB. Für den überwiegenden Teil dieser Eventualverbindlichkeiten hat die TVP Rückgriffsmöglichkeiten gegenüber den jeweiligen Treugebern.

Zusätzlich verwaltet die MPC Investment Services GmbH, Hamburg treuhänderisch Bankguthaben in Höhe von EUR 31,2 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 52,0 Mio.).

5. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

5.1 UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus der Erbringung von Dienstleistungen.

Eine Aufgliederung nach Umsatzarten und Regionen ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
nach Umsatzarten		
Management Services	17.778	16.780
Transaction Services	1.802	2.730
Übrige	396	180
Umsatzerlöse	19.977	19.690
nach Regionen		
Deutschland	19.601	21.529
Niederlande	6.428	3.766
Spanien	155	160
Konsolidierung	-6.207	-5.765
Umsatzerlöse	19.977	19.690

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

5.2 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Buchgewinne aus Anlageverkäufen	2.156	2.782
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	661	926
Erträge aus Wechselkursänderungen	498	1.421
<i>realisierte Erträge aus Wechselkursänderungen</i>	347	852
<i>nicht realisierte Erträge aus Wechselkursänderungen</i>	151	569
Erträge aus der Auflösung von Forderungswertberichtigungen	199	4.028
Übrige	415	234
Sonstige betriebliche Erträge	3.929	9.391

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Buchgewinne aus Anlageverkäufen, die aus dem erfolgreichen Verkauf von Beteiligungen an Fonds-KGs resultieren.

5.3 MATERIALAUFWAND – AUFWENDUNGEN FÜR BEZOGENE LEISTUNGEN

In diesem Posten werden insbesondere Kosten für bezogene Leistungen ausgewiesen, die im Zusammenhang mit der Verwaltung und Instandhaltung von Immobilien und Schiffen stehen. Aufgrund von vertraglichen Anpassungen haben sich die Aufwendungen sowie die korrespondierenden Ertragspositionen im Vergleich zum 1. Halbjahr 2018 reduziert.

5.4 PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Löhne und Gehälter	-12.750	-11.882
Soziale Abgaben	-1.769	-1.552
Personalaufwand	-14.519	-13.434

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Zum 30. Juni 2019 wurden 292 (30. Juni 2018: 272) Angestellte beschäftigt.

5.5 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Rechts- und Beratungskosten	-3.330	-3.688
EDV-Kosten	-1.568	-1.471
Raumkosten	-1.088	-1.003
Wertberichtigungen auf Forderungen	-1.063	-80
Personalbeschaffungs- und sonstige Personalkosten	-781	-527
Aufwendungen aus Währungsumrechnungsdifferenzen	-602	-632
Versicherungen und Beiträge	-576	-500
Servicedienstleistungen	-537	-504
Reise- und Bewirtungsaufwand	-502	-513
Fahrzeugkosten	-256	-205
Kommunikationskosten	-209	-227
Periodenfremde Aufwendungen	-161	-319
Buchverluste aus Anlagenabgängen	-148	0
Werbung und Veranstaltungen	-107	-289
Übrige Aufwendungen	-903	-1.077
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.831	-11.035

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Forderungen aus Dienstleistungen an Fonds-KGs in Höhe von EUR 1,1 Mio., die im Zusammenhang mit Assets aus dem Altgeschäft stehen, wurden aus kaufmännischer Vorsicht wertberichtigt.

5.6 ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von EUR 5,4 Mio. (1. Halbjahr 2018: EUR 1,4 Mio.) resultieren im Wesentlichen aus den Rückflüssen, die durch die Veräußerung des TRANSIT-Portfolios ermöglicht wurden (EUR 2,5 Mio.), sowie aus Rückflüssen von Kommanditbeteiligungen, die MPC Capital Ende vergangenen Jahres in einem opportunistischen Portfolio-Deal erworben hatte (EUR 1,7 Mio.).

5.7 SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge in Höhe von insgesamt EUR 1,3 Mio. (1. Halbjahr 2018: EUR 0,8 Mio.) ergeben sich im Wesentlichen aus den Ausleihungen im Rahmen der Projektfinanzierung.

5.8 ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ergeben sich insbesondere aus Zinsaufwendungen im Rahmen der Projektfinanzierungen.

6. NACHTRAGSBERICHT

Nach dem 30. Juni 2019 sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens , Finanz- und Ertragslage des MPC Capital-Konzerns haben dürften.

Hamburg, den 16. August 2019



Ulf Holländer
Vorsitzender



Constantin Baack



Dr. Karsten Markwardt



Dr. Philipp Lauenstein



Dr. Ignace Van Meenen

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG

Wir haben den verkürzten Konzernabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung sowie verkürztem Konzernanhang- und den Konzernzwischenlagebericht der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, Hamburg, für den Zeitraum vom 1. Januar 2019 bis zum 30. Juni 2019, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und des Konzernzwischenlageberichts nach den Vorschriften der „Allgemeine Geschäftsbedingungen der Deutsche Börse AG für den Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse“ liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Vorschriften der „Allgemeine Geschäftsbedingungen der Deutsche Börse AG für den Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse“ aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Vorschriften der „Allgemeine Geschäftsbedingungen der Deutsche Börse AG für den Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse“ aufgestellt worden ist.

Hamburg, 23. August 2019

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. **Härle**
Wirtschaftsprüfer

gez. **Kaletta**
Wirtschaftsprüfer

www.mpc-capital.com



MPC Capital